

RE: Hasch mich // Wann genau er wieder von wütend auf sentimental geschaltet hat ist der Slytherin wohl entgangen. Sie ist nicht feinfühlig genug für so etwas, tut sich schwer mit Zwischenmenschlichem, Empathie oder Sensibilität. Aber sie hat durchaus ein Bewusstsein für Autorität und hält widerwillig still, als Rabastan sie dazu schroff anweist. Umso überraschter ist sie dann, als er er in ihre Haare greift. Das Mädchen zieht scharf Luft ein, erwartet eine ruppigere Behandlung und ist umso verblüffter als es nicht einmal zieht, während seine Finger die geflochtenen Zöpfe öffnen um sie von Rückständen des Waldes zu befreien. "Stört mich nicht", murmelt sie leise. Yen ist nicht eitel. Sie hätte ihre Haare später schon wieder ordentlich bekommen. Aber gut, wenn er unbedingt Friseurlehrling spielen will...

Sie zuckt etwas zurück, als er in ihr Gesicht greift, an ihr Kinn. Einen Griff, den sie durchaus von zuhause kennt und nicht mag. Aber auch hier stellt sich Rabastan unerwartet sanft an. Wo ist die Wut wegen ihres Tritts hin? Sie traut dem Braten noch nicht.

Mach dich nicht kleiner, als du bist. Yens zuvor starrender Blick verändert sich, als sie sieht wie er seine Augen schließt. Sie kann nicht verhindern an den vergangenen, blutigen Kuss zu denken, während sie sich in Gedanken dafür selbst ohrfeigt. Eine aufgeregte Hitze steigt in der Schülerin auf als sie seine Lippen auf ihrer Stirn spürt - nur einen winzigen Moment. "Und du... mach dich nicht... lächerlich", kommt es nur von ihr murmelnd zurück. Wenig überzeugt, einfach so, weil sie ihn nicht das letzte Wort haben lassen will. Er soll nicht denken, dass sie vor ihm kriecht! Niemand soll das denken. Es wäre fatal.

Von seiner Nähe und seinem schlaun Spruch abgelenkt, merkt sie nicht, dass er hinter ihrem Rücken zu ihrem Nachteil zaubert. Außerdem hält Yen das Fangenspiel und die Jagd nach wie vor für beendet. Umso überraschter ist sie als sie ein schmutziges Grinsen wahrnimmt, dass ihre Augen augenblicklich zum Strahlen bringt. Doch nicht fertig?

Komm und hol mich.

"Nicht, dass du noch heulst, Violet." Sie gewährt ihm ein paar Schritte Vorsprung, zieht endlich wieder ihren Zauberstab aus der Hosentasche, den sie dort nicht mehr so schnell deponieren würde. Und dann...

Yen fällt begleitet von einem äußerst mädchenhaften Aufschrei der Länge nach hin. Der harte, schmutzige Waldboden empfängt sie unnachgiebig. Ihre Knie schlagen auf und Yen spürt, dass es an beiden mit einem Mal warm wurde. Sie blutet, sieht es, als sie sich keuchend auf den Rücken dreht an an sich herunter blickt. Der Zauber ihrer Kleidung bricht, immerhin ist die Hose beschädigt und wütend schnaubend muss sie feststellen, dass sie nun wieder ihre Schuluniform inklusiver kaputter Strumpfhose trägt. "Fick dich!", faucht sie lauthals. Dabei ist es ihr egal, wo er gerade ist. Sie kriegt ihn. Als sie den Zauberstab schwingt um die verknoteten Schnürsenkel zu enthexen, bemerkt sie ihre ebenfalls aufgeschrappten Handinnenflächen und ihre Hände tasten automatisiert ihr Gesicht ab. Kinn, Mund, Nase. Kein Nasenbluten. Immerhin das nicht. "Wenn ich mit dir fertig bin, würdest du dir wünschen, dass es Mulciber war!" Sie springt auf, jagt ihm hinterher. Doxymist, die zerfetzte Strumpfhose nervt. Scheiß egal. Sie muss ihn einholen. "Stupor!*" , poltert sie dem Jungen hinterher.

Würfelergebnis Schnürsenkel-Zauber: 6